

Die Expedition der
Bistriker Wochenschrift
übernimmt Aufträge zur
Vermittelung an das
Annoncen-Bureau
Rudolf Mosse
in Wien,
auch Annoncen für die
Rubrik „Vermischte
Anzeigen“ der „Presse“
2 kr. per Wort in Wien.

Bistriker

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 47.

19. November 1882.

XI. Jahrgang.

Das Steuermanipulations-Wesen in unsern Landgemeinden.

(Corr.) Mannigfaltig und schwer sind die Pflichten, die man heutzutage als Staatsbürger zu erfüllen hat. Ein allbekanntes Sprichwort sagt zwar: Ruhe sei die erste Bürgerpflicht; in unsern Tagen begnügt sich aber der Staat mit dieser Pflicht allein nicht, sondern es heißt: die erste Pflicht des Staatsbürgers sei, die Steuer und alle andern Abgaben an das Aerar pünktlich im Vorhinein zu zahlen. — Wol dem, der es kann; doch ein großer Theil unserer Landbewohner ist kaum mehr in der Lage, die königliche Steuer, sowie alle andern Abgaben pünktlich zahlen zu können. Wie gerne möchte man's thun, wie es ja auch unsere Vorfahren in musterhafter Ordnung gethan, aber das Vollbringen ist oft nicht möglich. Denn man ist nun einmal nicht bloß Staatsbürger, sondern auch Familienvater. Und die Pflichten, die wir uns selbst, unserer Familie schuldig sind, stehen höher, als die des Steuerzahlens. Zuerst müssen wir für die Erhaltung unserer Familie sorgen, und nur dann erst kommt die Reihe an's Steuerzahlen. So sollte es wenigstens sein, aber es ist thatsächlich nicht so.

Die Steuer wird mit einer Macht und Gewalt eingetrieben, daß es den Anschein gewinnt, als wären wir bloß des Fiscus wegen da. 1) Wir Landbauern müssen der Steuer wegen Weizen und andere Fehungen für geringes Geld loschlagen um dem Staate zu geben, was des Staates ist. Was dann mit uns geschieht, das kümmert Niemanden. Wie oft müssen wir statt dieser Frucht, die wir jetzt im Spätherbst für billiges Geld verschleudern, später andere für das doppelte Geld zurückkaufen. Ach, es ist ja ein wahres Elend jetzt in dieser Welt.

Unser Elend offenbart sich aber nicht bloß in dem Mangel an Geld, um die Steuer pünktlich zahlen zu können, sondern noch in vielen andern Richtungen, die ich Ihnen, Herr Zeitungsschreiber, heute einmal, ohne mir ein Blatt vor den Mund zu nehmen, aufzählen will.

Da fällt mir denn erstlich ein, daß man uns kurz-sichtigen Bauern gar oft ein K für ein U macht, d. h. in das Gemeinverständliche übersetzt: daß man die Armen zwingt, ihre Steuern und Abgaben pünktlich zu

1) Es geht auch den Städtern nicht besser.

Die Red.

zahlen, während die Reichen und Vornehmen hübsch zurückbleiben und überhaupt nur dann zahlen, wenn sie eben können oder wollen. Ist das recht? Der Arme ist zwar zu aller Zeit am meisten bedrückt gewesen; in unserm Zeitalter aber, wo man so viel von Gleichberechtigung aller Staatsbürger spricht und auch in den Gesetzen darüber gar viel zu lesen ist, sollte dies denn doch nicht mehr zulässig sein. Ja, freilich ist das so: die Herrn in der Stadt, die jahraus und jahrein nichts anders zu thun haben, als Steuer und Gebühren uns aufzuschlagen und uns an die Zahlung derselben zu mahnen, ja diese Herrn sehen in unsern Steuerhauptbüchern gar nicht oder doch nur höchst oberflächlich nach. Es ist ihnen nur darum zu thun, daß man die vorgeschriebene Summe der Gesamtsteuer in unsern Dörfern jedes Vierteljahr pünktlich ein-zahle, wer dieselben aber einzahlt, das ist ihnen gleichviel.

In zweiter Reihe ist es mit der Evidenzhaltung und unsern Gemeinde-Hauptsteuerbüchern auch nicht in der besten Ordnung bestellt. Ich will zwar Niemanden verdächtigen oder gar zu nahe treten, aber wissen Sie, Herr Zeitungsherausgeber, man redet ja und die Leute sind heutzutage gar falsch und pfliffig. — Wenn z. B. Hans Nimmerjatt einen Acker oder irgend ein anderes Grundstück von Georg Seltenreich gekauft hat, so trifft es sich gar häufig, daß das gekaufte Grundstück aus Versehen oder Nachlässigkeit nicht oder nur nach Jahren übertragen wird. Und wenn schon auch die Evidenzhaltung genau und pünktlich durchgeführt wird, ach, da gibt es schon wieder ein anderes Uebel: denn der gute Herr Beamte aus unseren Landgemeinden versteht es entweder nicht, oder will es nicht verstehen und versteht die Grundsteuer so, wie es ihm am bequemsten und angenehmsten ist, daß nämlich der eine mehr, der andere weniger Steuer zahlt, als er nach dem Gesetze zu zahlen verpflichtet ist. Und so gibt es in der Steuermanipulation auf den Dörfern gar mancherlei unangenehme Geschichten, doch darüber ein andermal mehr.

Für heute will ich zum Schluß noch nur unsere Steuer-Hauptbücher Revue passiren lassen. Unser vielge-priesene Constitutionalismus hat uns in dieser Beziehung von dem guten Weg abgeführt. Während in der absoluten Zeit die Hauptbücher zu jeder Zeit und auf allen Gemeinden in der musterhaftesten Ordnung gestanden, sehen

dieselben heute in sehr vielen Gemeinden ganz entzückt aus. Wer mir dies nicht glauben will, der gehe und sehe sich die Sache selber an. Doch wie kommt das? wird man fragen. Nun die Sache ist so: man nimmt in unsern Dörfern nicht mehr den, der es am besten versteht, zu Steuerjammern, sondern denjenigen, der es am billigsten übernehmen will. Und so kommen Leute zu dem Hauptbuche, die von Ordnung und Reinlichkeit in der Buchführung nur einen mangelhaften Begriff haben.

In der letzteren Zeit ist zwar vom k. Steuerinspektorat an alle Gemeinden des Bistritz-Nassoder Comitates eine „Uebersicht der zur Steuermanipulations-Ordnung gehörenden wesentlichen Aufgaben“ vertheilt worden, woraus die Steuerjammern unserer Landgemeinden sich in jeder Beziehung informiren könnten. Doch bis jetzt bemerkt man noch wenig davon, daß es besser geworden.

Ein anderer Weg wäre der kürzeste um Ordnung zu schaffen: ich meine nämlich, es würde dem k. Herrn Steuerinspektor in Bistritz gar nichts schaden, wenn er bei seinen Bereisungen der Dorfgemeinden auch die Hauptbücher sich ein wenig genauer ansehen sollte, und allenfallsige Mängel und Fehler ausbessern und beheben lasse. Er ist ja dazu sogar verpflichtet und so möge denn derselbe bei seinen häufigen Bereisungen nicht nur immer die Steuereinhebung betreiben, sondern auch darauf Acht geben, daß die nöthige Ordnung in dem gesammten Steuermanipulations-Wesen bei uns überall wieder zur Herrschaft gelange.

Und damit empfehle ich mich Ihnen und dem Herrn Steuerinspektor.

G. W.

Verwaltungsausschuß-Sitzung.

Aus der am 13. November 1882 unter Vorsitz des Herrn Obergepans Ritter von Höfler stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsausschusses unseres Comitates heben wir hervor: Die Verwaltung im Comitate nahm ihren regelmässigen Gang und in keinem Fache war die Anwendung von außergewöhnlichen Maßregeln nöthig. Der k. Unterstaatsanwalt wurde nach Deva verjezt und dessen Stelle von Seite der hohen Regierung gänzlich aufgelassen.

In Sachen des Volksschulunterrichtes kam nichts besonderes vor. — Die Avarial- und Comitatsstrafen sind in gutem Zustande.

Das Waisen- und Curanden-Wesen gab zu keiner besondern Bemerkung Anlaß. Das Resultat der Steuereinzahlung war im Verhältnis zu dem vorjährigen gleichen Zeitabschnitte ein wenig befriedigendes. Aus Anlaß dessen beantragte der Steuerinspektor das Aussprechen der Verantwortung über 40 Gemeinden — der Verwaltungsausschuß nahm über wolmetwärtigen Antrag des Advokaten Löw den Antrag des Steuerinspektors nicht an, sondern sprach blos über jene 7 Gemeinden die Verantwortung aus, welche der aus der vormonatlichen Sitzung ergangenen Mahnung keine Folge geleistet hatten; die übrigen rückständigen Gemeinden wurden unter Androhung der Verantwortung gemahnt. Gegen welchen Beschluß der Steuerinspektor die Berufung anmeldete.

Ueber Antrag Dr. Filkenis anläßlich der späten Zustellung der Postsendungen, wurde der betreffende Referent beauftragt, sich mit dem kön. Postamtsleiter ins Einvernehmen zu setzen, und für den Fall, als Letzterer nicht in der Lage sei, eine entsprechende Abänderung zu treffen, wurde beschlossen, bei der Postdirektion Abhilfe zu suchen. Der Gesundheitszustand unter Menschen und Hausthieren war im abgelaufenen Monat befriedigend; in letzterer Zeit traten einige Blatternfälle auf.

Militärentlassungs- und Heirathsgesuche, sowie Entscheidungen über eingelangte Rekurse bieten für das Allgemeine kein Interesse.

Tagesnachrichten.

Kirchliches. Sonntag, 29. November — Erntefest — predigt Stadtprediger Carl Weingärtner.

Kundmachung. Nachdem in den letztverfloßenen Tagen mehrere Fälle von Erkrankungen an den Blattern, sowohl in der innern Stadt als auch in den Vorstädten in Bistritz hieramts zur Anzeige gebracht worden sind, erscheint es im Gesammteinteresse der Bevölkerung dringend geboten, um die Weiterverbreitung dieser Krankheit möglichst zu verhindern und dieselbe gänzlich verschwinden zu machen, die nachstehenden Maßregeln auf das schleunigste und strengste zu vollziehen und wird daher verordnet:

1. Sind sofort die Höfe in sämmtlichen Häusern, sowie alle öffentlichen Straßen und Plätze möglichst rein zu halten, insbesondere Mist und Düngerhaufen sowie die Abortorte zu leeren und deren Inhalt auf die bekannten außerhalb der Stadt gelegenen Plätze zu verführen.

2. Sobald in einem Hause eine Person an den Blattern erkrankt, ist der Familienvorstand, in zweiter Linie der Hausherr eventuell, wenn der Erkrankte bereits durch einen Arzt behandelt wird, dieser verpflichtet, die erkrankte Person nach Namen, Alter und der Wohnung hieramts schriftlich oder mündlich anzuzeigen und für die möglichste Absonderung der gesunden Familienglieder und der übrigen Hausbewohner von dem Erkrankten Sorge zu tragen.

3. Hat der Erkrankte noch keinen Arzt, so sind die Angehörigen verpflichtet, ohne Verzug ärztliche Hilfe zu suchen und sind vermögenslose Leute, nichts destoweniger verpflichtet, beim Vertreter des erkrankten Stadtphysikus Dr. Arnelb Marzloff, Holzgasse, Nr. 52, ärztliche Hilfe zu suchen, die demselben unentgeltlich ertbeilt werden wird.

4. Jedermann und insbesondere die Herrn Nachbarschaftsvorstände werden verpflichtet, jeden hieramts nicht gemeldeten Blatternkranken zur weiteren amtlichen Verfügung anzuzeigen.

5. Werden die Herrn Lehrer beziehungsweise die p. t. Schulvorstellungen dringend ersucht, auf die genaueste Reinigung und Ventilation der Schulzimmer ihr Augenmerk zu richten.

6. Bei in Folge von Blattern eintretenden Tode ist der Todtenbeschauer und der eventuell behandelnde Arzt sofort von dem erfolgten Ableben zu verständigen, nach Ausstellung des Todtenscheines aber die Leiche in den Sarg zu geben, die Desinfection der Leiche und ganzen Wohnung durchzuführen, der Sarg zu schließen und zu verkitten.

7. Die Abhaltung von Leichenmählern, wie dieselben noch theilweise in den Vorstädten üblich sind, werden von heute ab auf das strengste untersagt.

Nachdem nur durch das strengste Befolgen dieser Anordnungen mit Zuversicht zu erwarten steht, daß die, wenn auch bis noch nicht zahlreichen Blatternfälle keine weitere Verbreitung finden, so wird Jedermann aufgefordert, aus allen Kräften dafür zu wirken, daß Jedermann seine Schuldigkeit thue und daß Zuwiderhandelnde im Interesse des Gesammtwoles zur Verantwortung und Strafe gezogen werden. Insbesondere werden die Herrn Aerzte auf das dringlichste ersucht, mit ihren ganzen persönlichen hohen Einflüsse für die Absonderung der Kranken von den Gesunden, sowie für zweckmäßige Desinfection einzutreten.

Bistritz, am 15. November 1882.

Die städtische Polizei-Direction.

Dahinten, Polizeidirektor.

In Angelegenheit des Ausbaues der Bicalisenbahn von Deés, beziehungsweise von Bethlen nach Bistritz fand am 13. d. eine Comitteesitzung statt, in welcher beschlossen wurde, die Vertretung des Bistritz-Nassoder Comitates zu ersuchen, sie möge, falls die Strecke Maros-Ludos-Bistritz nicht bald, d. h. bis zu einem zu bestimmenden Termine angebahnt würde, ihre gefaßten Beschlüsse über die Unterstützung des Baues der Maros-Ludischer Bahn

reajumiren,
lea-Bistritz
Die
allgemeiner
Bereinsloc
selnd Bor
schaftlichen
ersten Bo
Ziegler üb
und Entf
Jahr 1200
natürlich
Gi
einen Mer
Der Bau
hiesigen k.
um einen
stiesel her
ein Wien
tritt vor
„Du, ich
wehtrach
Wange b
Augen der
berbeigeru
Ausgang
W
gen in de
war weiß
Schnee v
weg. Am
Gi
mata (Te
platz einer
tutor Bé
die Nazar
Wohnung
rüllständig
dem er j
quirenden
wegen S
Männer
Richter V
das Exek
seines E
Messer so
hänffy be
dieser gel
im Nam
Antwort,
denselben
neuering
und beg
Da schre
mir einer
Zimmer
faturskan
Zimmer
und lang
hänffy si
nen und
des Blu
Personen
sich, jedo
schwer u
den Stu
Gerichta
richter.
den Hus
Zahlen
Bede n

reajumiren, und diese Unterstügungen zu Gunsten der Bethlen-Bistritzer Strecke widmen.

Die Lese- und Sprechabende beginnen in dem allgemeinen Gewerbeverein am 25. November l. J. in dem Vereinslocale. Es sollen im Laufe dieses Winters abwechselnd Vorträge gewerblichen, wissenschaftlichen, landwirtschaftlichen und communalen Inhaltes gehalten werden. Den ersten Vortrag hält der Vereinsvorstand, Herr Gottfried Ziegler über die Entstehung der Stadt Bistritz, den Aufbau und Entstehung aller öffentlichen Gebäude in Bistritz vom Jahr 1200 an bis in die Gegenwart, Kirche und Thurm natürlich auch inbegriffen.

Ein dummer Spaß brachte am vorigen Montag einen Menschen ums Augenlicht, wie man uns erzählte. Der Bauernschuster-Gehilfe S. tritt in die Werkstätte eines hiesigen k. k. Büchsenmachers und bittet um eine Weißzange, um einen Schusternagel aus einem frischgeschlohten Bauernstiefel herauszuziehen. Der Gehilfe des Büchsenmachers — ein Wiener — mit dem der Eintretende gut bekannt ist, tritt vor diesen und ruft, ein militärisches Gewehr ansehend: „Du, ich erschieß' Dich,“ und richtig, das blindgeladene Gewehr kracht und der arme Bauernschuster ist an der rechten Wange blutig verletzt. Im Nu schwellen ihm Gesicht und Augen derart auf, daß er nichts mehr sehen und auch der herbeigerufene Arzt kein günstiges Prognostikon über den Ausgang der Sache stellen konnte.

Witterung. Rings um Bistritz fiel in den Gebirgen in der vorigen Woche Schnee, sogar der Pintaker Stein war weiß. Da fiel aber ein heftiger Regen und nahm den Schnee von den Ausläufern des Henhuler-Höhenzuges wieder weg. Am Schluß der Woche hatten wir dicke Regenfälle.

Eine Gerichtskommission ermordet. Gyarmata (Temeser Komitat) war am 8. November der Schauplatz einer blutigen Gräueltat. Der dortige Gerichts-Exekutor Béla Gyertyánffy wollte gegen die dortigen Inoffizien, die Nazarener Ignaz Jovda und Michael Jovda, ein auf Wohnungs-Evakuierung lautendes Urtheil — wegen 75 fl. rüßständiger Wohnungsmiethe — in Vollzug setzen. Nachdem er jedoch davon verständigt wurde, daß die zu Exequirenden fanatische Nazarener seien, die man bis jetzt selbst wegen Steuerschuld nicht zu exequiren wagte, nahm er 6 Männer als Assistenten mit, unter denselben befanden sich der Richter Kosar und der Geschworene Ebener. Als Gyertyánffy das Exekutions-Verfahren beginnen wollte, und den Zweck seines Erscheinens mittheilte, schrie einer der Nazarener, sein Messer schwingend: „Geben Sie hinaus! sonst . . .“ Gyertyánffy befahl nun dem Nazarener, das Messer wegzulegen; dieser gehorchte; als aber der Exekutor erklärte, daß er hier im Namen des Gesetzes vorgehe, gaben die Nazarener zur Antwort, daß sie nur ihre eigenen Gesetze anerkennen und denselben entsprechend vorgehen. Gyertyánffy erklärte hierauf neuerdings, daß er den Befehl des Gesetzes vollstrecken müsse und begann die im Zimmer befindlichen Möbel aufzuschreiben. Da schreit plötzlich der Richter Kosar auf: „Ach, man hat mir einen Stich versetzt!“ Gyertyánffy schaute sich nun im Zimmer um, den Rechtsvertreter des Klägers, den Advokaturskandidaten Reiter suchend, doch hatte dieser schon das Zimmer verlassen. Hierauf flüchtete sich auch der Exekutor und langte barhaupt zu Fuße in Temesvár an. Als Gyertyánffy sich entfernte, überfielen die Nazarener den Geschworenen und durchschnitten demselben die Gurgel. Ein schreckliches Blutbad entstand, die übrigen im Zimmer befindlichen Personen, die Gerichtszengen und Schatzmeister verteidigten sich, jedoch vergebens. Zwei Personen wurden getödtet, sechs schwer und eine leicht verwundet. Vicegespan Rác delegirte den Stuhlrichter mit einigen Panduren an Ort und Stelle. Gerichtspräsident Mály ermittelte sofort einen Untersuchungsrichter. Beide Thäter, die von den in Gyarmata garnisontirenden Husaren in Haft genommen wurden, sind vor mehreren Jahren aus Mähren eingewandert. Der dortige kön. Anwalt Bede nahm mit den Verbrechern das erste Verhörs-Pro-

tokoll auf. Der Komitats-Oberphysikus Breuer begab sich mit dem Bezirksarzte an Ort und Stelle behufs ärztlicher Behandlung der Verwundeten.

Getreide-Wochenbericht.

Budapest 16. November 1882.

J. Steiner & Comp., Probuken-, Getreide- u. Commissionsgeschäft.

Vom diesjährigen Getreidemarkte verzeichnen wir einen recht lebhaften Verkehr bei fester Tendenz. Die Kauflust war günstig und erzielten einzelne Körnergattungen mäßige Preisabwancen. Weizen behauptet. Wir notiren ab oder Parität hier im Localverkehre. Im Durchzugsverkehre stellen sich die Preise je nach Entfernung der Stationen entsprechend billiger. Weiz, Westerboden und Weisenburger 78—79 Kilo fl. 9.10—9.40, 79—80 Kilo fl. 9.50—9.75, 80—82 Kilo fl. 9.80—10. — Banater 25 fr. Backsack 15 fr., Nordungarischer 40—50 fr. billiger. Spitzbrandige Sorten erzielen bis 50 fr. weniger. Per Frühjahr fl. 9.38—9.42. Roggen feiner. Feine Sorten gefragt fl. 7.25—7.45 Mittel fl. 7 — bis 7.25. Gerste, feine Brauwaare begehrt fl. 9—10, übrige Sorten unbedändert. Holzwaare 7.75—8.50. Futterwaare 6.20—6.60. Mais in gutem trockenem Zustande wenig zugeführt fl. 5.10—5.20. Auf spätere Lieferungen wenig Geschäft. Dezember—Feber Parität Hagfeld fl. 4.65—4.75. Schlüsse per Mai—Juni fl. 5.96—5.98. Hafer feil 5.80—6.40 je nach Qualität, per Frühjahr 6.25—6.40 Bohnen ruhiger, Donau fl. 9.30—10. Siebenbürger fl. 9.25—9.75. Braune fl. 8.25—8.75. Zwergl fl. 11.50, bis 11.75. Bunte fl. 7.25—7.50. Keps sehr feil Kohl fl. 15¹/₂—15¹/₂, per August—September 1883 fl. 13¹/₂—13¹/₂, Gedr. fl. 7.25—7.75. Rübol fl. 38. Kepsfäden für spätere Monate fl. 6.50. Leinsamen feil fl. 12¹/₂—13. Hanfsamen fl. 10.25—10.75 Futterwicken aus Weizen triert incl. Sack fl. 3.50—3.75, Weizenausreuter mit Sack 4.25—4.50. Rotten incl. Sack fl. 2.60—Anbauwicken fl. 6.50—7. Kartoffel feine für Export fl. 2, Mittel fl. 1.80, Kleine 1.60. Futterrüben Parität hier fl. 1.15 per 100 Kilo. Lagerhausgebühren im Transit-Verkehre per Waagon, Oesterreich Staatsbahn-Lagerhäuser fl. 5.25, hauptstädtische Entrepot fl. 7.05. Waaren-Einkauf wird besorgt, Cassa-Receipte hier speisenfrei für den Auftraggeber.

Im Verlage der

Buchdruckerei von Theodor Botschar in Bistritz

ist erschienen:

„Bistritzer Kalender“

für das Jahr 1883.

Derselbe enthält: Zeit- und Festrechnung, Normatage, Jahresregent, Sonnen- und Mondes-Finsternisse, Monate, Wochen-, Sonn- und Feiertage, Planetenlauf, Witterung, Jahrmärkte, Genealogie des regierenden Kaiserhauses. — **Menschengröße.** Gedicht zum Neujahr 1883. — **Die Brandhege von Nöfen.** Eine Martergeschichte aus dem Jahre 1759. — Anno 1710. Ordnung der „sieben Nachbarschaften unserer königlichen Stadt Nöfen.“ — **Bei einem holsteinischen Bauern.** — **Wie wird man Millionär?** — Bauernregeln. Posten-Cours. Telegraphen-Gebühren. Stempel-Gebühren. Annoncen.

Preis 20 kr. — Wiederverkäufern entsprechenden **Rabatt.**

Zu haben in der Buchdruckerei von Th. Botschar in Bistritz, Ungargasse 9.

VISITE-KARTEN

modernster Art,

mit **Gold-** und **Iris-Hand,** eingebogenen **Ecken** und **Blumen** — auch zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken geeignet — sind zu haben in der

Buchdruckerei von THEODOR BOTSCHAR in Bistritz.

Das Wohnhaus No. 10 in der Burggasse
(innere Stadt), bestehend aus zwei Zimmern, einer Küche
und einer guten Stallung ist zu vermietben bei
216 (1-2) **Georg Traugott Csallner junior.**

**Das stockhohe Haus des Michael Salzer in der
Reißgasse No. 9**, das drei Wohnzimmer, einen
Keller u. s. w. hat, ist aus freier Hand zu verkaufen. —
Näheres ertheilt der Eigentümer
215 (1-2) **Michael Salzer.**

1500 Eimer 1879-er Belnaer Wein
sind zu kaufen sowohl en gros als auch en detail
in Flaschen bei
206 (2-3) **Johann Hartig.**
Bistritz, Ungargasse No. 1.

Neu eröffnete Nähmaschinen- und Lampen-Niederlage



Ich erlaube mir, einem geehr-
ten p. t. Publikum mein neu eröff-
netes Lager von

Original-Nähmaschinen
der verschiedenartigsten Constructionen,
ferner **Lampen**
und die dazu gehörigen Be-
standtheile sowie auch **Öel** und
Maschinenzwirn
unter annehmbarsten Bedingungen zu
empfehlen.

Nähmaschinen werden gegen geringste Ratenzahlungen (1 fl.
pro Woche) abgegeben.
Unterricht gratis.
Reparaturen aller Gattungen Nähmaschinen werden schnell
und billigt ausgeführt.

E. Reck.

164 (10-12)

Bistritz, Spitalgasse No. 6.

DAS BESTE

Cigaretten-Papier

IST

LE HOUBLON

Französisches Fabrikat

VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!

Nur echt ist dieses Cigaretten-Papier,
wenn jedes Blatt den Stempel
LE HOUBLON enthält und jeder
Carton mit der untenstehenden
Schutzmarke und Signatur versehen ist.


Proprieteur du Brevet

CAWLEY & HENRY, al einige Fabrikanten, PARIS
seuls Fabricants brevetés des Marques :

PAPIER ANANAS **LE DRAPEAU NATIONAL**
à Couleur Mals Blanc ou Mals
Qualité supérieure Aux Armes de chaque Pays

Das gesunde Buch

hat mir
große
Dienste geleistet, denn nicht nur ich,
der schon alle Postkammer aufgegeben
hatte, sondern auch viele Bekannte
verdanken der Besorgung seiner
Rathschläge die Wiedererlangung
der Gesundheit etc. — So schreibt
ein glücklich Geheilte über das reich
illustrierte Buch: „Dr. Nery's Heil-
methode.“ In diesem vorzüglichen,
544 Seiten starken Werke werden die
Krankheiten nicht nur beschrieben,
sondern auch gleichzeitig solche Mittel
angegeben, welche sich thätiglich bewährt
haben, so daß der Kranke vor unnützen Aus-
gaben bewahrt bleibt. Kein Verdacht sollte
verhüten, sich dies schon in 135. Aufl. er-
schienene Buch anzuschaffen. Dasselbe wird auf
Wunsch gegen Entsendung von 75 kr. franco
verhandelt von E. Gorischet & Unterleitens-
Buchhandlung, Wien, I., Stephansplatz 6.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark

Haupt-Gewinn in günstigem Falle bietet die **Hamburger große Geld-
Verloofung**, welche vom **Staate** genehmigt und garantiert ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, daß
im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Classen **47,600 Gewinne**
zur sicheren Entscheidung kommen. darunter befinden sich Haupttreffer
von eventuell **Mark 400,000** speciell aber

1 Gewinn a Mark 250,000	3 Gewinne a Mark 6,000
1 Gewinn a Mark 150,000	54 Gewinne a Mark 5,000
1 Gewinn a Mark 100,000	5 Gewinne a Mark 4,000
1 Gewinn a Mark 60,000	108 Gewinne a Mark 3,000
1 Gewinn a Mark 50,000	264 Gewinne a Mark 2,000
2 Gewinne a Mark 40,000	10 Gewinne a Mark 1,500
3 Gewinne a Mark 30,000	3 Gewinne a Mark 1,200
4 Gewinne a Mark 25,000	530 Gewinne a Mark 1,000
2 Gewinne a Mark 20,000	1073 Gewinne a Mark 500
2 Gewinne a Mark 15,000	27,069 Gewinne a Mark 145
1 Gewinn a Mark 12,000	18,436 Gewinne a Mark 800, 200,
24 Gewinne a Mark 10,000	150, 124, 100, 94, 67, 50, 40, 20,
3 Gewinne a Mark 8,000	

Von diesen Gewinnen gelangen in erster Classe 4000 im Ge-
sammtbetrage von Mark 116,000 zur Verloofung.
Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser großen vom Staate
garantirten Geldverloofung kostet

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6 oder fl. 3¹/₂ ö. B.M.
- 1 halbes " " " 3 " fl. 1¹/₂ ö. B.M.
- 1 viertel " " " 1¹/₂ " oder 90 fr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung, Posteinzah-
lung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt aus-
geführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen
versehene Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis
beigefügt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp.
Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir
nach jeder Ziehung unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franco im Voraus
zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit bei Nichtconvenienz die
Loose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig unter Staats-
Garantie

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben
wir unsern Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche
von Mark 250,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.
Voransichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Ba-
sis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung
mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle
Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellung baldigst und jeden-
falls vor dem **30. November d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und
indem wir bei Beginn der neuen Verloofung zur Theilnehmung einladen,
werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle
Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu
erlangen. **D. O.**

182 (1-2)

Sz. 1900|1882.

tk.

Árverési hirdetmény.

A naszodi kir. járásbíroság mint telekkövi hatóság részéről közhírré tétetik miszerint a kir. kincstár felperes részére 13 frt. 50 kr. tőke, annak a fizetésig folyó 6% kamatja 4 frt. eddigi jelenleg 1 frt. 70 kr. bélyeg és 3 frt. 50 kr. munkadíj megállapított és még az ezután felmerülő költségek behajtása végett Doce, Andron Nastasia és Ciforu alperesnek a beszerzei kir. törvényszék területéhez tartozó Borgotiha községben a 664 számú telekjegyzőkönyvben 1—3 rendszámig felvett ingatlanaira az árverés elrendeltek, annak megtartására határnapul **1882 december hó 21-én d. e. 9 óra Borgotiha községben** a községi irodában kitűzetik.

Kikiáltási ár 409 frt. 50 kr.

Bánatpénzül a kikiáltási ár 10% 40 frt. 95 kr. összegben készpénzben vagy óvadék képesnek nyilvánított érték papirokban az árverező biztos kezéhez előre lefizetendő.

A vételár három részletben fizetendő le a beszerzei kir. adóhivatalnál, és pedig az első részlet egy nap, a második részlet 30 nap, a harmadik részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órákban ezen kir. telekkövi hatóságnál és B. Tihai község előjáróságánál megtekinthetők.

Az árverés elrendelése a B. Tihai 664 számú tljkvben a fentebb megnevezett ingatlanokra elrendeltek a foganatba vétel a telekkövi irodának meghagyatik. 212

A kir. járásbíroság telekkövi hatósága.

Naszódon 1882 augusztus hó 28-án.

Pop, kir. járásbíró.

Sz. 2048|1882

tk.

Árverési hirdetmény.

A naszodi kir. járásbíroság mint telekkövi hatóság részéről közhírré tétetik, miszerint a kir. kincstár felperes részére 66 frt. 90 kr. tőke, annak a fizetésig folyó 6% kamatja 8 frt. 5 kr. eddigi, jelenleg 1 frt. 95 kr. bélyeg és 3 frt. 50 kr. munkadíj megállapított és még az ezután felmerülő költségek behajtása végett Pasere Cirila alperesnek a beszerzei kir. törvényszék területéhez tartozó Borgoprund községben a III. rész 67 szám tljkvben 1 rend szám felvett ingatlanaira az árverés elrendeltek, annak megtartására határnapul **1882 december hó 11-én d. e. 9 óra Borgoprund községben** a községi irodában kitűzetik.

Kikiáltási ár 864 frt. 50 kr.

Bánatpénzül a kikiáltási ár 10% 86 frt. 45 kr. összegben készpénzben vagy óvadék képesnek nyilvánított érték papirokban az árverező biztos kezéhez előre lefizetendő.

A vételár három részletben fizetendő le a beszerzei kir. adóhivatalnál és pedig az első részlet egy nap a második részlet 30 nap a harmadik részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órákban ezen kir. telekkövi hatóságnál és Borgoprund község előjáróságánál megtekinthetők.

Az árverés elrendelése a Borgoprundi III. rész 67 szám telekkönyvben a fentebb megnevezett ingatlanokra elrendeltek a foganatba vétel a telekkövi irodának meghagyatik. 214

A kir. járásbíroság telekkövi hatósága.

Naszódon 1882 évi szeptember hó 16-án.

Pop, kir. járásbíró.

Sz. 2065|1882.

tk.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíroság mint telekkövi hatóság közhírré teszi, hogy a kir. kincstár végrehajthatónak, B. Tihai Nemes Nicolae és neje végrehajtást szenvedő elleni 62 frt 35¹/₂ kr. tőke követelés és jár iránti végrehajtási ügyében a beszerzei kir. törvényszék területén lévő B. Tihai községben fekvő az I. rész 506 sz. tljkvben 1—5 r. sz. alatti ingatlanokra az árverést 321 frt. 50 krban ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1882 évi december hó 23-ik napján del előtt 9 órakor B. Tihai községben** a községi irodában megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fog.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX. t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881 LX t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. 210

A kir. járásbíroság mint telekkövi hatóság.

Naszódon 1882 October 4-én.

Pop, kir. járásbíró.

Sz. 2058|1882.

tk.

Árverési hirdetmény.

A naszodi kir. járásbíroság mint telekkövi hatóság részéről közhírré tétetik miszerint a kir. kincstár felperes részére 68 frt. 31 kr. tőke, annak a fizetésig folyó 6% kamatja 13 frt. 90 kr. eddigi, jelenleg 1 frt. 80 kr. bélyeg és 3 frt. 50 kr. munkadíj megállapított és még az ezután felmerülő költségek behajtása végett Brusiu Jacob és Anna továbbá B. beszerzei Pavel Larionu részére 27 frt. tőke ennek 1874 december 17-től folyó 6% kamatja 9 frt 80 kr. eddigi és a leendő költségek behajtása végett alperesnek a beszerzei kir. törvényszék területéhez tartozó Borgoprund községben az I. rész 123 számú telekjegyzőkönyvben 1 rendszám felvett ingatlanaira az árverés elrendeltek, annak megtartására határnapul **1882 december hó 16-án d. e. 9 óra Borgoprund községben** a községi irodában kitűzetik.

Kikiáltási ár 557 frt.

Bánatpénzül a kikiáltási ár 10% 55 frt. 70 kr. összegben készpénzben vagy óvadék képesnek nyilvánított érték papirokban az árverező biztos kezéhez előre lefizetni.

A vételár három részletben fizetendő le a beszerzei kir. adóhivatalnál és pedig az első részlet egy nap a második részlet 30 nap, a harmadik részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órákban ezen kir. telekkövi hatóságnál és Borgoprund község előjáróságánál megtekinthetők.

Az árverés feljegyzése a Borgoprundi I. rész 123 szám telekkönyvben a fentebb megnevezett ingatlanokra elrendeltek a foganatba vétel a telekkövi irodának meghagyatik. 213

A kir. járásbíroság telekkövi hatósága.

Naszódon 1882 évi szeptember hó 19-én.

Pop, kir. járásbíró.

Sz. 2064|1882.

tk.

Árverési hirdetményi kivonat.

A naszodi kir. járásbíroság mint telekkövi hatóság közhírré teszi, hogy a kir. kincstár végrehajthatónak, B. Tihai Cionca Toderica végrehajtást szenvedő elleni 35 fr. 32 kr. tőkekövetelés és jár iránti végrehajtási ügyében a beszerzei kir. törvényszék területén lévő B. Tihai községben fekvő az I. rész 21 sz. tljkvben 1—2 r sz. alatti ingatlanokra az árverést 470 frt. 50 krban ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte, és hogy a fennebb megjelölt ingatlanok az **1882 évi december hó 23-ik napján del előtt 9 órakor B. Tihai községben** a községi irodában megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fog.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlanoknak becsárának 10% -át készpénzben, vagy az 1881 LX. t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881 évi november hó 1-én 3333 sz. a kelt igazságügyministeri rendelet 8 §-ában kijelölt ovadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881 LX. t. cz. 170 §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. 211

A kir. járásbíroság mint telekkövi hatóság.

Naszódon 1882 October hó 4-én.

Pop, kir. járásbíró.

Melbourne 1881. — 1. Preis. — Silberne Medaille.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Hummelsstimmen, Harfenpiel u. s. w.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerbänschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle u. c. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Verzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco. 206 (1—4)

100 der schönsten Werke im Verlage von 20,000 Francs kommen unter den Händen von Spielwerften vom November a. c. bis 30. April 1883 als Prämie zur Verfügung.

A. Hartleben's Illustrirte Führer.

Illustrirter Führer durch Wien und Umgebungen. 2. Aufl. 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illustr. Führer auf der Donau.** 2. Aufl. 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illustr. Führer durch die Karpathen. (Hohe Tatra)** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch Hundert Luft-Curorte.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Glockner-Führer.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch Ungarn und seine Nebenländer.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch das Pustertal und die Dolomiten.** 3 fl. = 5 M. 40 Pf. — **Illustr. Führer durch Budapest und Umgebungen.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch die Ostkarpathen und Galizien, Bukowina, Rumänien.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch Triest und Umgebungen, dann Görz, Pola, Triume, Venedig.** 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illustr. Führer durch Nieder-Oesterreich.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — Sämmtlich neu erschienen, in Vadefer-Einband und mit vielen Illustrationen, Plänen und Karten. — A. Hartleben's Verlag in Wien. — In allen Buchhandlungen vorrätzig. Man verlange ausdrücklich

A. Hartleben's Illustrirte Führer.

Berechtigte Städt. Handelsschule (Pensionat) in **Marktbreit** (Bayern). Die Absolutorialzeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienste. Gediegener Unterricht; gute Verpflegung; strenge Aufsicht; mässiges Honorar.

194 (2-2)

J. Damm, Vorstand.

Nur 36 fl.

1 Stück Singer-Nähmaschine

mit Verschlusskasten, per comptant.

Auch gebe ich, um Jedermann den Ankauf einer solchen Maschine zu ermöglichen, selbe auf Raten zu wöchentlich 1 fl. mit der kleinen Erhöhung von nur 4 fl.

A. KOLLMANN,
(Marktplatz).

142 (16-23)

Ferner erlaube ich mir einem geehrten P. T. Publicum zur **Versicherung gegen Feuerchäden** auf Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Mobilien, Waarenlager, Fehungsvorräthe u. die **allerh. concessionirte Versicherungs-Gesellschaft „Donau“** mit einem Gewährleistungsfond von über 5.000.000 fl., deren Hauptvertretung für Bistritz und Umgebung mir übertragen worden, auf's beste zu empfehlen.

Obiger.

Zur Saison

offerirt

gußeiserne Maisrebler

besten Construction

die

204 (2-12)

Verschleiss-Verwaltung

Ferdinandsberg.

Die kaiserl. königl. priv. Versicherungs-Gesellschaft

Oesterreichischer Phönix in Wien

mit einem Gewährleistungs-Fonde von

Fünf Millionen Gulden österreichischer Währung

übernimmt nachstehende Versicherungen:

- a) gegen Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag, sowie durch das Löschen, Niederreißen und Ausräumen an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Fabriken, Maschinen, Einrichtungen von Brau- und Brennereien, Werkzeugen, Möbeln, Wäsche, Kleidern, Geräthschaften, Waarenlagern, Vieh, Acker- und Wirthschafts-Geräthen, Feld- und Wiesenfrüchten aller Art in Ställen, Scheuern und Tristen, verursacht werden;
- b) gegen Schäden, welche durch Dampf- und Gasexplosionen herbeigeführt werden;
- c) gegen Schäden, welche Bodenerzeugnisse durch Hagelschlag erleiden können; und endlich
- d) Capitalien und Pensionen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten oder nach dem Tode desselben, sowie auch Kinder-Ausstattungen, zahlbar im achtzehnten, zwanzigsten und vierundzwanzigsten Lebensjahre.

Die vorkommenden Schäden aller Art werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlasst.

Statuten und Prospective werden nentgeltlich verabfolgt und jede Auskunft mit grösster Bereitwilligkeit ertheilt im

Directions-Bureau: Stadt, Riemergasse Nro. 2 im eigenen Hause,
sowie auch bei allen *General-, Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft,*
in Bistritz bei Angyalossy & Göbölös.

195 (3-3)

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell.** — Druck von **Th. Botschar** in Bistritz.